



I EDITORIAL



Liebe Malteser im Bistum Münster,

herzlich willkommen zurück aus der Sommerpause! Der Juli und August hatten es in sich: Weltmeisterschaft, Jahrhundertregen, komisches Wetter, das nicht wirklich zur Erholung beigetragen hat. Klasse, was die Malteser leisten, wenn andere Urlaubskarten schreiben! Klasse, was auch der September für Themen mit sich bringt: Diverse Einsätze, die Woche der Wiederbelebung, die Diözesan delegiertenversammlung und schließlich das Domjubiläum in Münster.

Beim Blick zurück bleibt mir als direkt Betroffenen natürlich der Jahrhundertregen in Münster hängen. Aber dabei auch die hohe Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Malteser. Über 200 waren in Münster und Greven im Einsatz. Herzlichen Dank! Aber vielleicht haben Sie auch verfolgt, wie sich über Facebook neue Selbsthilfeformen entwickelt haben, weil Feuerwehren und Hilfsorganisationen nicht überall sein konnten. Über 2.000 spontane Helfer leisteten in Münster 3.000 Einsätze, die über eine Facebook- und Handy-Leitstelle von Freiwilligen koordiniert wurden. Das fand bundesweit Beachtung. Auch wir müssen das beachten und uns überlegen, wie wir mit dieser Entwicklung umgehen.

Viel Spass beim Lesen!

Ihr

Kai Vogelmann
Pressesprecher



Gemeinsam für Münster: alle vier Hilfsorganisationen arbeiteten hervorragend zusammen.

HELFER IM DAUEREINSATZ

Aufgrund von Starkregen kam es am 28. Juli im gesamten Stadtgebiet von Münster zu einer Vielzahl von Notrufen seitens der Bevölkerung. Die Hilfsorganisationen wurden bereits am Nachmittag gegen 17 Uhr von der Feuerwehr alarmiert. „Insgesamt waren am Abend und in der Nacht 110 Einsatzkräfte vom ASB, dem DRK, den Johannitern und Maltesern im Dauereinsatz“, erklärt der diensthabende Leiter Hilfsorganisationen Ingo Schild.

Zunächst unterstützten die Einsatzkräfte den Regelrettungsdienst der Stadt Münster. Wenig später wurde der Alarm für den Betreuungseinsatz ausgelöst, der auch am Tag nach dem Jahrhundertregen anhielt. Die Hilfsorganisationen waren in der Nacht und am Folgetag für die Verpflegung sämtlicher Feuerwehrleute zuständig. 300 Liter Suppe und 728 Brötchen standen in kürzester Zeit für die Einsatzkräfte der Feuerwehren und Hilfsorganisationen bereit. Daneben unterstützten sie bei der Evakuierung von hilfebedürftigen Personen aus

einer Altenpflegeeinrichtung und halfen dabei, die vielen zusätzlichen Einsatzkräfte von außerhalb zu koordinieren und durch Münster zu lotsen. Überörtliche Hilfe kommt auch von den Hilfsorganisationen aus den benachbarten Kreisen und Regierungsbezirken. Insgesamt waren von Montag bis Donnerstag (31. Juli) rund 360 ehrenamtliche Katastrophenschutz-Helfer vom ASB, dem DRK, den Johannitern und Maltesern im Einsatz. Sie leisteten zusammen 3.024 Dienststunden.



Malteser
...weil Nähe zählt.



MALTESER AUCH IN GREVEN IM EINSATZ

Im Rahmen des starken Unwetters am 28. Juli in Greven wurden um kurz nach 20:00 Uhr auch die Malteser aus dem Kreis Steinfurt in den Einsatz gerufen. Rund 60 Helfer, darunter 27 aus Emsdetten, stellten in der Feuerwache Greven die Verpflegung hunderter Einsatzkräfte von Feuerwehren und Hilfsorganisationen sicher.

Um 23:02 wurde mit 480 Portionen Erbsensuppe, 60 Portionen Nudelsuppe und fast 700 Heißwürstchen die erste Warmverpflegung für rund 500 Einsatzkräfte ausgegeben. Unmittelbar im Anschluss daran begannen die Helferinnen und Helfer der Malteser mit der Vorbereitung für das Frühstück. 1.500 Brötchen wurden dazu kurzfristig von einer Großbäckerei im Umkreis gebacken und von den Maltesern abgeholt.

Noch während des Frühstückes erhielten die Malteser den Auftrag, auch die Versorgung am Mittag mit warmen Speisen für 250 Helfer sicher zu stellen. Dazu wurden in der Großküche der Malteser in Emsdetten 30 kg Nudeln und 60 Liter Bolognese zubereitet und nach Greven geliefert. Für Helfer im Einsatz, denen es nicht möglich war, ihren Einsatzort zu verlassen und die Feuerwache zu erreichen, lieferten die Malteser auch Essen an die entsprechenden Einsatzorte.

„PICKNICK“ BEI 36 GRAD

Hoch über den Dächern der Städte – auf der Halde Hoehward in Herten – waren die Malteser Mitte Juli beim Sunset Picknick im Einsatz.

35 Einsatzkräfte aus Schöppingen, Emmerich, Warendorf, Haltern am See, Münster und Bocholt waren sie für die sanitätsdienstliche Versorgung der rund 6000 Teilnehmer des „Sunset Picknicks“ verantwortlich. Bei über 36 Grad und leichtem Wind feierten diese ausgelassen zur Elektromusik der DJs den Sonnenuntergang. „45 Hilfeleistungen mussten wir während unseres zehnstündigen Einsatzes erbringen – davon zwei Transporte in die umliegenden Krankenhäuser“, so Einsatzleiter Andreas Bussmann von der DGS Münster. Die meisten Einsätze waren den hohen Temperaturen an diesem Wochenende zuzuschreiben.

Mit dem Eintreffen der Malteser an ihrem Zentrum in Emsdetten endete der Einsatz gegen 16:00 Uhr am Dienstagnachmittag. Jens Hermsen, Zugführer der Malteser in Emsdetten ist mit dem Einsatz seiner Einheit sehr zufrieden: „Wir haben in kurzer Zeit eine Verpflegungsausgabe für über 500 Einsatzkräfte realisiert. Das ist ein beeindruckendes Ergebnis, alles verlief reibungslos“.



Die Halteraner Malteser sorgten für die Verpflegung der Einsatzkräfte und diese war optimal dem heißen Wetter angepasst. Voll des Lobes über diesen professionellen Einsatz und das Auftreten der Malteser war schließlich der Veranstalter dieses Events.



Besprechung im Schatten: Stefan Frenzel aus Schöppingen und Andreas Bussmann in einer Pause bei rekordverdächtigen Temperaturen.



MALTESER-SPRECHSTUNDE ZIEHT BILANZ

Zum ersten Mal seit 2007 verzeichnen die Malteser in ihrer Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherung in Münster weniger Patienten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. 100 Patienten suchten im ersten Halbjahr 2014 (2013: 135) medizinische Hilfe und Beratung bei den Maltesern.

„Interessant ist für uns die Entwicklung, dass Hilfesuchende aus Ländern Afrikas, die bislang die größte Patienten-Gruppe darstellten“, so Projektleiterin Dr. med. Gabrielle von Schierstaedt, „kaum noch vertreten sind“. Gerade einmal sieben Patienten waren das bis heute. Dagegen sei die Zahl der Patienten aus Rumänien und Bulgarien sprunghaft nach oben gestiegen (20). Nach wie vor hoch sei die Zahl deut-



scher Patienten (17) ohne Krankenversicherungsschutz, die es eigentlich gar nicht geben dürfte, aber ihre Anzahl ginge zurück. Unverändert hoch sei die Anzahl der Schwangeren (13), die von dem ehrenamtlichen Ärzteteam der Malteser, das zur Zeit aus fünf Ärztinnen und einer Patientenberaterin besteht, begleitet würden. Auch bei Kindern unter 15 Jahren (10) und Patienten ohne geklärten Aufenthaltsstatus (8) lägen die Zahlen auf dem Vorjahresniveau. „Wir rechnen in diesem Jahr bis Ende Dezember bei dieser Entwicklung mit rund 200 Patientinnen und Patienten (2013: 240)“, so Dr. von Schierstaedt.

Nach wie vor unverzichtbar: die Hilfe in unserer Malteser Sprechstunde in Münster.

Schützen spenden für MMM

Da staunte Rudolph Herzog von Croy (vorne, mit Mikrofon) nicht schlecht, als er hörte, welche Summe bei der Spendenaktion der Nieströter Schützen in Dülmen zusammenkam. 4521,23 Euro sammelten die Schützenschwestern und -brüder für die Malteser Migranten Medizin, die Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherung in Münster.

Die Summe kam beim Damenkaffee, im Gottesdienst und während des Frühschoppens zusammen. „Außerdem hat der Vorstand noch einmal 1000 Euro beigesteuert“, verkündete Erster Vorsitzender Norbert Bienhüls. Malteser-Diözesanleiter Herzog von Croy zeigte sich begeistert von der Großzügigkeit des Schützenvereins, als er jetzt den Scheck im Wildpark entgegen nehmen konnte. „Man kann es sich nicht vorstellen, dass es so etwas gibt, aber auch in Deutschland und hier im Münsterland leben Menschen,

die nicht krankenversichert sind“, gab Herzog von Croy zu bedenken.

Wir bedanken uns ganz herzlich für diese großzügige Unterstützung!





HERZLICH WILLKOMMEN IN DER DGS

Antonius von Schierstaedt wird künftig als Diözesanreferent für Fundraising und Altkleider die Aufgaben von Stephan von Salm übernehmen, wobei der Bereich Mitgliederwesen noch gesondert besetzt wird. Herzlich willkommen in der DGS!

Antonius von Schierstaedt ist 32 Jahre jung, ledig, wohnt in Münster und verfügt über ein abgeschlossenes Bachelor-Studium in Politikwissenschaften. „Wir haben mit Herrn von Schierstaedt aus unserer Sicht jemanden gewinnen können, der aufgrund seiner langjährigen ehrenamtlichen politischen Aktivitäten einerseits sehr stark im Bistum vernetzt ist, was für das Fundraising absolut förderlich sein dürfte, und andererseits auch mit unseren ehrenamtlichen Strukturen sehr gut umgehen wird“, freut sich Diözesangeschäftsführer Stephan Bilstein. Zur Zeit befindet sich „der Neue“ in seiner Einarbeitungsphase.



MOBIL MIT PEOPLE MOVERN

People-Mover – so heißen die drei neuen Elektro-Dreiräder, die die Malteser in Metelen vorgestellt haben. Die Fahrzeuge sollen künftig beispielsweise bei Großveranstaltungen zum Einsatz kommen und tragen dazu bei, dass die Helfer besser mobil und erkennbar sind und Material wie Rucksäcke schnell und einfach transportiert werden kann.

Elke Schöbel als Ortsbeauftragte freute sich, die Mover für den gesamten Kreisverband gemeinsam mit Diözesangeschäftsführer Stephan Bilstein vor mehreren Pressevertretern in Dienst zu stellen.

Wenn Sie auch Neuigkeiten aus Ihren Gliederungen haben, dann lassen Sie uns das bitte wissen! Am besten per Email an kai.vogelmann@malteser.org. Aber bitte schicken Sie uns keine eingescannten Zeitungsartikel!

IMPRESSUM

Der *Friedensreiter* ist eine Monats-Information der Malteser im Bistum Münster/ Mitgliederservice. V.i.S.d.P. Kai Vogelmann (Tel. 0251-971210)
Redaktionsanschrift: kai.vogelmann@malteser.org
Redaktion, Layout, Gestaltung: Kai Vogelmann
Spenden- und Mitgliederservice: Stephan von Salm, Antonius von Schierstaedt (Tel. 0251-971210)



KLASSE - DAS 32. BUNDESJUGENDLAGER

„Ich habe in dieser Woche einen Schwedenstuhl gebaut, das hätte ich mir vorher gar nicht zugetraut“, freute sich Paderborns Diözesanseelsorger Norbert Scheckel beim Abschlußgottesdienst des 32. Bundesjugendlagers der Malteser Jugend. Gottesdienstthema war die Berufung, verbunden mit der Tatsache, dass Gott den Menschen etwas zutraut.

So, wie er den fast 600 Kindern und Jugendlichen ein tolles Zeltlager auf dem Sportplatz in Atteln südlich von Paderborn zugetraut hatte. „Sicher habt Ihr in dieser Woche auch viele Dinge getan, die Ihr Euch selbst gar nicht zugetraut hatte, zog Scheckel kurzes Resümee.



Zufriedene Kinder, ausgelassene Jugendliche, eine klasse Stimmung, das kennzeichnete nach Ansicht der Gruppenleiter aus den 52 Gliederungen der Malteser das Zeltlager. Von Neumünster bis Traunstein, von Rostock und Erfurt bis Saarlouis und Grefrath waren die einzelnen Gruppen zusammengekommen. Ihnen war es in der Woche um Spiel und Spaß gegangen, aber auch, wie Seelsorger Scheckel betonte „um die Gemeinschaft nicht nur des Spiels, sondern auch des Gebets“.

Mit in der großen Gruppe der Kinder und Jugendlichen waren auch die Malteser aus dem Bistum Münster. Für die Kinder und Jugendlichen aus Ostbevern/Brock, Emsdetten, Drensteinfurt, Warendorf, Rheine und Ochtrup war es ein tolles Lager in Atteln. „Dieses Jahr hat es sich mal wieder bestätigt, dass wir eine große Familie sind“ freut sich Florian Biermann(20) aus Ochtrup. „Trotz des durchwachsenen Wetters war es ein wirklich tolles Lager mit super Programm, tollen Beteiligten und einer grandiosen Stimmung“ fügt seine Mitgruppenleiterin Nadine Gövert (18) hinzu. Die knapp 50 Teilnehmer aus Münster hatten viele positive Eindrücke und Erfahrungen gesammelt, die erst einmal verinnerlicht werden müssen. „Wir als Diözese Münster haben

das Bundeslager der Malteser Jugend sehr genossen. Da wir das Zeltlager im nächsten Jahr ausrichten heißt es nun für uns Ideen finden, planen, organisieren und ein tolles Lager auf die Beine stellen!“ freut sich Lutz Hüser (20) aus Emsdetten.

„Wir sind berufen als Malteser. Diejenigen, die unsere Hilfe benötigen, das sind oft die Menschen rechts und links von uns“, rief Karl Prinz zu Löwenstein, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Malteser, bei der Abschlussmesse den Jugendlichen zu, in ihrem tollen Engagement fortzufahren.

Pünktlich zum Ende des einwöchigen Zeltlagers wurden die Fahnen der Jugend weitergereicht. In diesem Jahr war es wegen des 60-jährigen Jubiläums des dortigen Diözesanverbandes im Erzbistum Paderborn ausgerichtet worden. Im nächsten Jahr wird die Diözese Münster das dann 33. Bundesjugendlager veranstalten. Die Wünsche der Kinder dafür waren neben einem tollen Programm klar: Wir wollen wieder so wunderschöne Duschen haben, skandierten sie. Der Profi-Dusch-Truck, der im Sattelaufleger eines 40-Tonnners verbaut war, hatte es den Kindern angetan. Das 32. Bundesjugendlager der Malteser Jugend wird sicher als das mit dem höchsten Duschwasserverbrauch in die Annalen eingehen. Damit war aber sichergestellt, dass alle blitzblank wieder nach Hause zurückgekommen sind.



Im nächsten Jahr wir:
Julian Dawin freut sich auf das 33. BuJuLa 2015 im Bistum Münster.



STADTVERSAMMLUNG IN RECKLINGHAUSEN

Das höchste Gremium des Recklinghäuser Stadtverbandes des Malteser Hilfsdienstes tagte Anfang August in den Räumlichkeiten der Malteser in der Mühlenstr. 29.

Die Diözesanoberin der Malteser im Bistum Münster, Dr. med. Gabrielle von Schierstedt, überbrachte die Grüße der Diözesanleitung. Stadtbeauftragter Dr. Wolfgang Polleichtner zog Bilanz des zurückliegenden Jahres seit der Ernennung des neuen Führungskreises der Malteser im Juli 2013. Als besonderen Höhepunkt hob er die Stationierung von zwei Fahrzeugen des Katastrophenschutzes bei den Maltesern in Recklinghausen hervor: „Zum ersten Mal seit 1999 wirken wir seit Februar 2014 in Recklinghausen in diesem

Bereich – sowohl beim Patiententransportzug 10, als auch in der Einsatzeinheit 04 des Kreises – wieder mit.“ Aber auch in den Abteilungen für die Ausbildung in Erster Hilfe oder Behandlungspflege, Soziale Dienste, Internationales, Jugendarbeit, Presse und Mitgliedergewinnung beschrieb Polleichtner positive Entwicklungen.

Außerdem bestimmte die Ortsversammlung Xenia Schlett und Sebastian Senkowski zu Delegierten zur Diözesanversammlung am 13. September in Drensteinfurt. Julia Kleinerne und Patrick Schimion wurden zu Vertretern der aktiven Helferschaft im Führungskreis gewählt.



HERZSTILLSTAND?

PRÜFEN
RUFEN
DRÜCKEN

www.einlebenretten.de

NICHT VERGESSEN:

**WOCHE DER WIEDERBELEBUNG
VOM 22.-27. SEPTEMBER!**

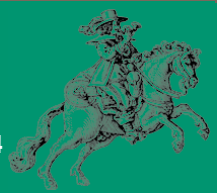
WIR SIND DABEI!

Danke Aktion Mensch!

Die Aktion Mensch hat den Maltesern in Emsdetten mit rund 30.000 Euro bei der Beschaffung eines neuen Fahrzeuges geholfen.

Für den Behindertenfahrdienst musste ein Personenbus dringend ersetzt werden. Dank der Hilfe von Aktion Mensch konnte dieser Ersatz zeitnah und kostengünstig angeschafft werden, seit wenigen Tagen ist der neue Mercedes Sprinter für die Malteser im Einsatz. Dietlinde Bennemann, stellvertretende Dienststellenleiterin der Malteser in Emsdetten (Foto) freut sich sehr über die Unterstützung: „Wir haben einen hohen Qualitätsanspruch für unseren Fahrdienst. Um die Sicherheit unserer Fahrgäste zu gewährleisten, mussten wir ein Fahrzeug austauschen“, erklärt Bennemann. Vor einigen Jahren haben die Malteser auch in Emsdetten ein Qualitätsmanagementsystem für ihren Fahrdienst geschaffen.





MALTESER BESUCHEN NATURZOO IN RHEINE

Die Aufgaben, die die Malteser in Warendorf erfüllen sind vielseitig. Über 15 Gruppen verfügt der Malteser in Warendorf. Von der Jugend bis zum Besuchs- und Begleitungsdienst, vom Auslandsdienst bis zum Hausnotruf engagieren sich die Helfer der Warendorfer Malteser ehrenamtlich für den Nächsten. Dabei kommt es schon mal vor, dass das Gemeinschaftliche zwischen den Helfern auf der Strecke bleibt.



Daher unternehmen die Helfer im Sommer immer einen gemeinsamen Ausflug. Nach einem gemeinsamen Frühstück in der Fahrzeughalle wurde der NaturZoo in Rheine angesteuert. Hier wurden die Helfer in zwei Gruppen durch den Zoo geführt. Dabei stand auch ein Blick in die Futterküche für die jüngeren Malteser auf dem Programm.

Hier erfuhren sie auch wie die Flamingos im Zoo ihre Farbe erhalten. Nach einer kurzen Einweisung durften die Malteser auch das Füttern einiger Tierarten übernehmen. Dies bereitete allen viel Spaß. Für die jungen Malteserhelfer stand natürlich auch ein Abstecher in neu eröffneten Streichelzoo auf dem Plan.

„Wann kommt man den Affen, Lamas, Nasenbären und Pinguinen so nah“, so Michael Nünning, einer der Orga-

nisatoren des Ausfluges. Nachdem sich die Helfer am mitgebrachten Picknick gestärkt hatten, stand der letzte Programmpunkt beim Zoobesuch an. Alle Helfer nahmen an der täglichen Fütterung, die mit weiteren Informationen verbunden war, von Störchen, Pinguinen, Seelöwen und Seeschwalben teil. Die Pflegerin wurde bei der Fütterung von einem „Tierpfleger für einen Tag“ unterstützt. Da bei der Fütterung die Schwalben auch über die Köpfe der Helfer flogen, kam auch ein wenig Kot von oben und traf auch einige Malteser. Nach diesem Erlebnis fuhren alle Helfer gut gelaunt nach Warendorf, wo sie von weiteren Helfern begrüßt wurden. Bei einem Abendessen mit Gegrilltem und Salaten ließen die Helfer den Tag noch einmal Revue passieren und waren sich einig, im nächsten Jahr wieder einen Ausflug zu unternehmen

Big Challenge

Bereits am 21. Juni fand in Winnekendonk-Kevelaer ein besonderes Radrennen statt. Organisiert von Landwirten der Region. Zur „Big Challenge“ starteten 210 Rennradfahrer zu einer oder mehreren Radrunden durch den Reichswald.

Zuvor musste jeder Sportler eine Spende von 500,-Euro erbracht haben - durch Sponsoren oder eigene Spenden.

Diese Spenden gingen ohne irgend einen Abzug an die Deutsche Krebshilfe zum Aufbau der onkologischen Spitzenzentren. Am Ende waren das über 200.000 Euro!

Die Malteser Hospizgruppe Goch – Uedem präsentierte sich im Zelt der Krebsforschung. Viele Gelegenheiten zu Gesprächen und Hinweise darauf, wo und wann die Malteser als Hospizler Hilfe anbieten können, brachte dieser Tag außerdem.